Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 37.

Sonnabend, den 8. Mai 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 9. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Candidat Schwenk. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewitz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Diakonus Wemmer, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Bertling.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Wegen Verpachtung dreier Mühlbanzer Miethswiesen.

Die zum Amt Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen:
Mahliner Keil von angeblich 44 Morgen 25 □R.

Rambielska : : 36 — 160 —
und 3ter Keil : : 26 — 73 —
werden mit *ult.* Mai d. J. pachtlos und sollen vom 1. Juni d. J. ab wieder auf 1 bis 3 Jahr, doch ohne Eviction der Maaßstrecke in Zeitpacht gegeben werden.

Ein Licitations-Termin hiezu ist auf den 8. Mai d. J. in dem Amtshause zu Subkau Vormittags von 9 Uhr an, vor dem Departementsrath angesetzt, und werden die Pachtlustigen hiezu eingeladen. Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde leisten, und bleiben an ihr Gebott gebunden.

Danzig, den 31. März 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Das im Löbauschen Kreise gelegene auf 22234 Rthl. 8 sgr. landschaftlich abgeschätzte freie Allodial-Ritterguts-Antheil Montowo No. 10. (früher No. 96.) Litt. A. und B. cum att. & pertinentiis ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. März,
den 8. Juni und
den 15. September 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Ritterguts antheiles an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hinderniße obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger

1) der Adalbert v. Pawlowski wegen der aus dem Erkenntnisse des Appellationsgerichts zu Warschau vom 13. December 1811 für ihn eingetragenen 833 Rthl. 30 Gr. nebst Zinsen,
2) der Johann und der Albrecht v. Pawlowski wegen des ihnen zustehenden Antheils an den für ihre Mutter Monica v. Pawlowska geb. v. Lubierska eingetragenen 333 Rthl. 30 Gr. und 166 Rthl. 60 Gr.,
3) der Vincent v. Pawlowski wegen der aus dem Erbtheilungs-Rezeß vom 2ten Mai 1783 für ihn eingetragenen Erbgelder von 119 Rthl. 45 Gr. $2\frac{7}{10}$ Pf.

hierdurch vorgeladen, diese Termine, besonders aber den letzteren, welcher peremtorisch ist, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe und Hennig in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. dennoch verfahren werden und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der

letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Dokumente bedarf, verfügt werden wird. Damit aber in dem letzteren Falle die geschehene Löschung darauf vermerkt werde, werden die genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger aufgefordert, die Dokumente über die für sie im Hypothekenbuche des subhastirten Rittergutsantheils eingetragenen Capitalien im letzten Bietungs-Termine im Original beizubringen, und sollen dieselben ihnen demnächst wieder zurückgegeben werden.

Die Taxe des Rittergutsantheils Montowo No. 10. Litt. A. und B. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. September 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachts-Gerechtigkeit des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers **Schmidt** zugehörigen im Stargardter Kreise im Amte Schöneck gelegenen ehemaligen Königl. Domainen-Vorwerks Kobilla No. 6. welche mit Ausnahme des dazu gehörigen Waldes nach Abzug des darauf haftenden nach dem Hypothekenbuche 400 Rthl. betragenden jährlichen Erbpachts-Canons und der sonstigen Abgaben in dem laufenden Jahre 9856 Rthl. 7 Gr. 9⅐ Pf., der gedachte Wald dagegen 1024 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag einer Realgläubigerin zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. Februar,
den 5. Mai und
den 7. August 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath **Höpner** hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxen der Erbpachts-Gerechtigkeit des Vorwerks Kobilla und des dazu gehörigen Waldes, so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen Magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da die Ausgaben mit Einschluß des Canons die Einnahme um 360 Rthl. 5 sgr. 6 Pf. übersteigen, nicht zu ermitteln gewesen, ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. April,

den 9. Juli und
den 20. October 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des am 17. October 1806 bei Halle gebliebenen Hauptmañs im ehemaligen Infanterie-Regimente v. Treskow zu Danzig, Namens Friedrich Christian Reinhardt Thomas v. Glasow ist bei der Unzulänglichkeit dieses Nachlasses zur Befriedigung der bis jetzt schon bekannten Gläubiger desselben auf den Antrag der verwittwet gewesenen v. Glasow jetzt verehel. Oberförster Eyber Concurs eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anforderungen an die Verlassenschaft des genannten Hauptmanns v. Glasow zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit vollständiger Information und legaler Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die Hauptmann v. Glasowsche Nachlaß- jetzt Concursmasse anzuzeigen, auch gebührend nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichteinhaltung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Hauptmann v. Glasowsche Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Marienwerder, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Reddischau verstorbenen Gutsbesitzer Johann von Kolkow auf den Antrag des Vormundes der von Kolkowschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquida-

tions-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hier auf dem Oberlandesgericht anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Johann v. Kolkowschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem vorgedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da die Hypotheken-Akten des Erbpachtsguts Groß-Trompken nebst den vorhandenen Dokumenten bei der Invasion der Polen im Jahre 1807 vernichtet worden sind, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers Carl Ferdinand v. Sanden

a, alle diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche auf die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Erbpachts-Vorwerk Groß-Trompken zu haben vermeinen,

b, namentlich aber diejenigen, welchen an der nach Lage der Akten von dem Lieutenant Andreas v. Tucholka oder der Elisabeth v. Tucholka geb. v. Patzken, oder von beiden gemeinschaftlich in den Jahren 179⅘ auf den General von Tiedemann über eine zu 5 pr. Cent verzinsbare Forderung von 4000 Rthl. ausgestellten und zur Eintragung notirten Obligation oder an dieser Forderung der 4000 Rthl. selbst,

c, ferner diejenigen, welchen an den für den Isaac Pollack über 2000 Rthl. und den Süßmann Baruch über 2400 Rthl. ausgestellten und schon vor dem 9. December 1794 zur Eintragung notirten Documenten, oder an diesen Forderungen selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber irgend einiges Recht zustehen möchte,

zu dem auf den 7. Juli a. c. vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst anberaumten Termine zur Angabe und Bescheinigung ihrer vermeintlichen Rechte und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die gedachte Erbpachtsgerechtigkeit werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die Documente werden amortisirt werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Kaufmann Martin Benjamin Maloneckschen Eheleuten zugehörige auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 435. und No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem an der Ecke des Langenmarkts be-

legenen Vorderhause mit einem Seitengebäude, einem Hofraum und in einem Hintergebäude nebst einem laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4015 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. April,
den 8. Juni und
den 10. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern nur 500 Rthl. baar gezahlt werden dürfen und die übrigen auf dem Grundstücke gegen 6 pro Cent Zinsen, Versicherung vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Mitnachbar **Jacob** und **Rosine Weißschen** Eheleute gehörige in dem Höheschen Dorfe Gischkau gelegene im Hypothekenbuch sub No. 3. verschriebene Grundstück, welches in 2 Hufen Schaarwerks-Land mit den darau befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1804 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations Termine auf

den 19. März,
den 23. April und
den 25. Mai 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Barendt** an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Barendt** einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mitnachbar Isaac Prohlschen Concursmasse gehörige Ein vierte Part in dem Grundstücke Trutenau fol. 134. A. des Erbbuchs, welches ganze Grundstück in einer zur Miethsgerechtigkeit verliehenen Kirchenhufe mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf 751 Rthl. 55 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juni a. c.

vor dem Auctionator **Holzmann** in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder für diesen Grundstücks-Antheil den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. Februar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei der Unzulänglichkeit der Kaufgelder von dem der Wittwe und Erben des verstorbenen Mitnachbarn **Carl Balau** gehörig gewesenen Grundstücks zu Herzberg fol. 98. B. des Erbbuchs zur Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger, haben wir das Liquidations-Verfahren in Betreff dieser Kaufgeldermasse eröffnet und den Termin zur Anmeldung und Begründung der Forderungen an dieselbe auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius **Boje** auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche gegründete Realansprüche an das gedachte Grundstück selbst oder die Kaufgeldermasse zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden, und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien **Sommerfeldt, Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht werden, bei Einreichung der darüber sprechenden Documente zu liquidiren. Sollte einer oder der andere nicht erscheinen, so wird derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Tischlermeister **Conrad Salomon Aurichschen** Erben zugehörige in Langefuhr sub Servis-No. 30. und No. 39. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches lediglich in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. Mai a. c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gärtner Andreas Benzmannschen Eheleuten zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1248. belegene und No. 42. des Hypothekenbuches verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 1685 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital à 750 Rthl. nebst Zinsen abgezahlt werden muß, das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 750 Rthl. nicht gekündigt worden ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Curschmidt Friedrich Ferdinand Siegler zugehörige auf dem Hinterfischmarkt sub Servis-No. 1596. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen, massiv erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 953 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur ersten Hy-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

pothek eingetragene Capital von 1000 Rthl. nebst den seit dem 13. April 1821 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen gekündigt worden. Uebrigens haftet auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 22 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour., welcher bei jedesmaliger Besitzveränderung für die verflossene Zeit nachgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 30. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen			
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	3 SGr.	10 SPf.	
2) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	3 —	
3) zu Kraftmehl pr. Centner	1 —	11 —	
B. Vom Roggen			
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	2 SGr.	6 SPf.	
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . . .	2 —	— —	
3) zu Brandweinschroot — —	1 —	9 —	
C. Von der Gerste zu Mehl — —	2 —	— —	
D. Futterschroot . . — —	1 —	9 —	
E. Brauer-Malz . . — —	1 —	3 —	

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wir finden uns veranlaßt im Namen unserer Armen der Apotheker-Frau Wittwe Hoffmann den verbindlichsten Dank zu sagen für mehrere Wohlthaten, die ihnen durch deren Güte zugeflossen sind. Es hat dieselbe nämlich laut an uns quittirt eingesandten Rechnungen in den Jahren 1822, 1823 und 1824 zu dem Belaufe von 11 Rthl. 1 gGr. 5 Pf. an Medikamenten, die für durch uns verpflegte Kranke aus ihrer Officin entnommen wurden, geliefert, ohne irgend eine Vergeltung dafür anzunehmen. Möge dieselbe überzeugt seyn, daß wir menschenfreundliche Gesinnungen und Handlungen dieser Art ganz nach ihrem Werthe anzuerkennen wissen.

Danzig, den 24. April 1824.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehenden Deposital-Massen des ehemaligen richterlichen Amts der Altstadt aus den Jahren vor 1793, und zwar:

1) Augustin Braun bestehend in 25 fl. D. C.
2) Carl Gottlieb Wolter Creditoren 7 fl. 27 gr.
3) Johann Jacob Steck, Philipp Janzen, Anna Maria Fosin 5 fl. 12 gr.
4) Benjamin Ludwig Schmehling Credit. 16 fl. 15 —
5) Adam Redwantz Creditoren 1 fl. 6 —
6) Johann Gottfried Erbsenhauser dito 14 fl. 6 —
7) Johann Sam. Wegner Creditoren 1 fl. 18 —
8) Stiller 26 fl. 12 gr.
9) Unbekannte Erben 16 fl. 12 —
10) Gottlieb Lemm 34 fl. 3 —
11) Johann Christoph Angerer 5 fl. 9 —
12) Wäscherin Catharina 2 fl. 6 —
13) Jacob Joachim Friedr. Ueben 11 fl. 25 —
14) Clasius 3 Dukaten in Golde,

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 25. Februar a. fut. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist unter den 25sten October v. J. durch das hiesige Intelligenzblatt bekannt gemacht worden, daß der zur Carl Eduard Söncksschen Concursmasse gehörige in der Hopfengasse sub No. 15 des Hypothekenbuchs belegene Speicher, der Steffenspeicher genannt, welcher auf 19462 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, durch öffentliche Subhastation in

den am 13. Januar,
" " 16. März und
" " 18. Mai 1824

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe anstehenden Terminen (von welchen der letzte peremtorisch ist) gegen baare Zahlung der Kaufgelder verkauft werden soll. Diese Bekanntmachung wird hiedurch dahin abgeändert, daß von den Kaufgeldern 5000 Rthl. zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zur ersten Stelle stehen bleiben können und nur der Ueberrest gleich nach dem Zuschlage baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 27. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es haben der Oeconom August Friedrich Pieper und dessen verlobte Braut die Anna Justina geb. Holz verwittwete Schiffskapitain Havemeister durch eine am 31. März a. c. gerichtlich verlautbarte Erklärung die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter bei Eingehung der Ehe in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß nur dasjenige was durch den Wirthschaftsbetrieb und die Benutzung des beiderseitigen Vermögens während der Ehe erworben wird, zur Gemeinschaft kommen soll.

Danzig, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Kaufmann August Olczewski und die Jungfer Minna Hackebeck in dem unterm 27. October pr. errichteten und am 12. April a. c. bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht verlautbarten Ehevertrage die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht des eingebrachten Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Olowieckischen Erben und der verehel. Kubaczinska zugehörige Grundstück zu Altschottland No. 38. des Hypothekenbuchs, welches in einer nicht zu bebauenden Baustelle und einem Stück Wiesenland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 164 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Juli 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Secretair Röll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das von dem Maurergesellen Johann Ephraim Wollermann erstandene und demselben adjudicirte Grundstück in der Johannisgasse sub Servis-No. 1332. No. 8. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause und Hofraum bestehet, soll im Wege der Resubhastation wegen unterlassener Einzahlung von Kaufgelder, nachdem es früher auf die Summe von 914 Rthl. 15 sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine

ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Arbeitsmann Gustav Goldbeckschen Eheleuten zugehörige auf der Vorstadt im schwarzen Meer sub Servis-No. 254. No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 240 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da das in dem angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des dem Schlossermeister Ballgardt gehörigen Grundstücks in der Breitegasse No. 80. des Hypothekenbuchs und No. 1215. der Servis-Anlage abgegebene Meistgebott von 520 Rthl. von den Realgläubigern nicht genehmigt worden ist, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 1. Juni d. J.

vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die in diesen Blättern enthaltene Bekanntmachung vom 25. October v. J. hiedurch vorladen.

Danzig, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, so wie in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents vom heutigen dato soll das dem Kaufmann **Carl Wilhelm Masche** zu Stettin und dem Schiffskapitain **Friedrich Bleckert** zugehörige, im Jahre 1803 von eichenem Holze neu erbauete, 63 Normallasten grosse, mit Einschluß des Inventarii auf 1741 Rthl. gerichtlich gewürdigte zweimastige Galleas-Schiff Wilhelmine auf den Antrag der Schiffsgläubiger in dem auf

den 24. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Termin durch den Auctionator **Lengnich** öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden. Die Einsicht der den Patenten beigehefteten Taxe kann auch in unserer Registratur erfolgen. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anstehenden Termin dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige jüdische Kaufmann **Berend Joseph Lessing** und dessen verlobte Braut, Jungfrau **Bertha Gotthilff**, durch die am 25sten huj. errichteten Ehepakten die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 26. März 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem auf den eigenen Antrag des hiesigen Bürgers **Carl Fromeyer** über dessen Vermögen und die dazu gehörigen hiesigen Grundstücke, nämlich die resp. Wohn-, Brau- und Malzhäuser sub No. 119. 134. 142. und 143. und die 3 Parte Land sub No. 5. Litt. A. und B. 55. und 93. Litt. A. durch das Decret vom 14. October d. J. die Concurs-Eröffnung verfügt worden, so wird ein Liquidations-Termin auf

den 31. Mai 1824

hier zu Rathhause angesetzt, zu welchen sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die Kanzelei-Gehülfen Rosenstock und Schwarz in Vorschlag gebracht werden, zur Anmeldung und Verificirung ihrer Ansprüche hiemit vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in diesem Termin nicht melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 10. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Der Einsaasse Carl Ludwig Schröter zu Schadwalde und seine Frau **Anna Henriette Constantia Agatha Eleonora Beata geb. Bielfeldt** haben vor Eingehung der Ehe in Gemäßheit der Vorschriften des Allgemeinen Landrechts Thl. II. Tit. I. §. 412. in der gerichtlichen Verhandlung vom 15. Januar c. die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, und zugleich einen Ehe- und Erbvertrag errichtet, welcher vom hiesigen Landgericht als der persönlichen Gerichtsbehörde der

Carl Ludwig Schröterschen Eheleute unterm heutigen dato bestätigt worden, dies wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 4. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Amtsdorfe Raickau belegene mit No. 25. bezeichnete und auf 394 Rthl. 10 sgr. taxirte Bauerhof des Michael Wißnewski von einer Hufe culmisch ohne Gebäude im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 14. Juli a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 22. April 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der in dem Dorfe Bruß belegene Bauerhof des Michael Dietrich mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 Hufen 6 Morgen culmisch Land soll mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario von Johanni d. J. ab auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Licitations-Termin

auf den 1. Juni Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, und fordern Pachtlustige auf, in diesem Termine ihre Gebotte abzugeben.

Dirschau, den 22. April 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Daß der Pächter Nathanael Friedrich Neumann und dessen Braut Josephine v. Wysiecka, beide aus Schmolsin, vor Eingehung der Ehe, die unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft sowohl des gegenseitigen Vermögens als des Erwerbes, vermöge des am 17ten d. M. geschlossenen Vertrages ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carthaus, den 30. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es sollen 60 Klafter vorzüglich schöne Glanzborke, unter billigen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist auf Freitag den 14ten Mai c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr Mittags Termin in Danzig in den drei Mohren in der Holzgasse angesetzt, woselbst Kauflustige sich einzufinden haben.

Neustadt, den 1. Mai 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Die unter landschaftlicher Sequestration stehende Vorwerker Gr. Klincz und Putz, ersteres 1 Meile, lezteres $\frac{3}{4}$ Meilen von der Stadt Berendt entlegen, sollen meistbietend verpachtet werden. Termin hiezu ist auf

den 28. Mai c.

anberaumt, der im Hofe zu Gr. Klincz abgehalten werden wird. Pachtlustige und Cautionsfähige werden zu diesem vorgeladen, und können jederzeit vom Unterzeichneten die Verpachtungs-Bedingungen erfahren.

Alt Bukowitz, den 25. April 1824.

Der Landschafts-Deputirte v. Czarlinski, im Auftrage.

Zur Verpachtung des zu Nieder-Brodnitz im Carthauser Kreise belegenen Hauptvorwerks wird ein Termin

am 31. Mai c.

in Brodnitz abgehalten. Pachtlustige und Cautionsfähige werden zu diesem eingeladen, und können das Nähere vom Unterzeichneten jederzeit erfahren.

Alt Bukowitz, den 25. April 1824.

Der Landschafts-Deputirte v Czarlinski.

Die zur Concursmasse der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth in Danzig gehörigen, bei dem Dorfe Mühlbanz Amts Subkau belegenen Wiesen, als:

a. die Kalißewska von 14 Morgen 164 □R. Magdeb.

b. der Subkauer Keil von 50 Morgen 168 □R. =

sollen nach dem mir ertheilten Auftrage zur Nutzung für den diesjährigen Sommer und Herbste öffentlich, doch ohne Eviction der Maaßstrecke, durch Meistgebott im Ganzen oder theilweise verpachtet werden.

Ein Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Schulzenhofe zu Rambeltsch angesetzt, und werden die Pachtlustigen dorthin eingeladen. Die Pachtbedingungen sind dort und bei mir einzusehen.

Danzig, den 17. April 1824. Jernecke,

Oeconomie-Commissarius, Böttchergasse No. 251.

Auctionen.

Montag, den 10. Mai c. werden in dem Hofe des Mitnachbarn Herrn Hoffmann zu Letzkau wegen eingetretener Verpachtung des Grundstücks, alle in demselben befindlichen lebenden und todten Inventarienstücke nebst einigen Mobilien, auf Verlangen des Eigenthümers, meistbietend gegen grob Preuß. Courant verkauft werden:

Mehrere gute Zugpferde, 2 und 3jährige Follen, Jungvieh u. Bullen, Ochsen, Stärke, Kälber, Schaafe, alte und junge Schweine. An Wirthschaftsgeräthe: Wagen, Schlitten, Pflüge, Hacken, Eggen, Geschirre und dergleichen zur Wirthschaft gehörigen Sachen. Ferner auch Hausgeräth und Tische, Stühle, Bettgestelle, Spinde, Gesindebetten, Hölzer- und Eisengeräthe und dergl.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere Käufer, wird an Ort und Stelle bekannt gemacht werden, Fremde und Unbekannte werden es sich dagegen gefallen lassen, entweder zur Stelle baar zu bezahlen, oder einen zahlungsfähigen Bürgen gestellen. Die Kauflustigen belieben sich des Morgens um 9 Uhr einzufinden.

Donnerstag, den 13. Mai 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Verschiedene Pferde, Kutschen, Wiener=, Familien= und Korbwagen, Droschken, Gassenwagen, Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, als auch noch mehreres brauchbares Stallgeräthe.

Montag, den 17. Mai 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land= und Stadtgerichts in dem Auctions=Locale Brodbänkengasse sub Servis=No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: Eß= und Theelöffel. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene, eichene, fichtene und gestrichene Commoden, Eck=, Glas=, Kleider= und Linnenschränke, Klapp=, Thee=, Wasch=, Spiegel=, Spiel= und Ansetztische, Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Regale, Bänke, Bettgestelle, nebst mehrerem brauchbaren Haus= und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, Ueber= und Klappenröcke, Hosen und Westen, Hemden, Handtücher, Socken, Servietten, Halstücher, Ober= und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing=, Blech= und Eisengeräthe, eine Parthie Tuche von gattlichen Resten und Farben, mehrere goldene und silberne Bijouterien, Chocolade und 1 eiserner Geldkasten.

Wiesen=Verpachtung.

Sämmtliche zum gelben Hofe in Ohra gehörige und in den Querkaveln, im grossen Walde, an der grossen Trift und im Zwei=Gewendschen gelegene Wiesen, sollen Montag den 24. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags in öffentlicher Licitation bei dem Gastwirth Herrn Burmester im Niederfelde für dieses Jahr vermiethet werden. Nähere Anzeige giebt der Eigner Groos in Ohra.

Verpachtung.

Zwölf Culmische Morgen Kron=Wiesen an der Weichsel beim neuen Wege belegen, stehen zu vermiethen, und ist Erkundigung darüber beim Unterzeichneten, wo auch Rindvieh in Weide genommen wird, einzuziehen.

Neufahrwasser, den 1. May 1824. Friedrich Bladau.

Zur Verpachtung von 19 Morgen Wiesenland auf den Woyanowschen Vierteln bei Rostau belegen, zum Heuschlag für dieses Jahr, stehet auf den 25. Mai c. Vormittags um 10 Uhr im Pfarrhause zu Praust Termin an. Liebhaber werden ersucht, an gedachtem Tage sich daselbst einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Erben des verstorbenen Kaufmann Pionskowski zu Marienburg wünschen nachstehende Häuser aus freier Hand zu verkaufen:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

1) Ein Großbürgerhaus unter den niederen Lauben No. 51. bestehend in einem grossen massiven Wohnhaus mit 4 Wohnzimmern und einem grossen Saal, 2 Böden, wovon der eine sich leicht zur Einrichtung von Wohnzimmern anpaßt, einem Brauhause mit allen erforderlichen Braugeräthe im besten Stande, 3 grossen massiven Kellern, Holzställen, Hofraum und $11\frac{3}{4}$ Morgen Ackerland.

2) Ein vor dem Marienthor gelegenes Wirthshaus, Schießgarten genannt, bestehend in einem Gebäude von 9 Zimmern, zum Logiren der Fremden ganz geeignet, einem grossen Garten, Kegelbahn, Pferdestall, Wagenremise und Brunnen.

Kauflustige belieben sich vom 15. Mai ab bei der Wittwe Pionskowski unter den niedern Lauben No. 51. zu melden, wo sie das Nähere der sehr vortheilhaften Kaufbedingungen erfahren können.

Ein Haus an einem gelegenen Orte auf der Rechtstadt mit 6 heitzbaren Stuben, Hof und Apartement ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Bäckerhaus auf der Niederstadt No. 460. welches sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und kleine Holl. Käse werden billigst verkauft Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Ein Bording von circa 50 Last, erbaut im Jahr 1815 und völlig ausgerüstet soll eingetretener Umstände wegen, da er einer geringen Reparatur bedarf, billigst verkauft werden. Liebhaber melden sich in frankirten Briefen bei

C. W. Weyrowitz in Elbing.

Ein grün lackirtes Cariol 4- auch 2sitzig stehet zu verkaufen Wollwebergasse No. 1988. bei dem Maler Schumacher.

Das aufrichtigste ächte Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Hrn. Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein erhält man im Königl. Intelligenz-Comptoir die Kiste von 6 Flaschen für 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche zu 15 Sgr.

Seidene Damen-Locken aus Wien

hat so eben in allen Haarfarben erhalten. J. C. Puttkammer & Co.

Pariser Tapeten, Borduren, Landschaften und Plafonds

sind zur gefälligen Ansicht und Auswahl aufgestellt Hundegasse No. 342.; auch sind daselbst zwei mit Kristalglas verzierte Bronce-Kronleuchter Veränderung wegen zu verkaufen bei C. Wetzel, Tapezierer.

Eine Tischuhr steht billig zum Verkauf Langgasse No. 534. zwei Treppen hoch.

Die besten Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$ werden verkauft

Poggenpfuhl No. 237.

Mit Capt. Wilson von London kommend, erhielten wir eine neue Sendung der jetzt modernsten ächt vergoldeter und plattirter Rocks- und Westenknöpfe, gelbe Nägel zum Beschlagen der Sopha und Stühle, vergoldete Perlen, Pletteisen, Theebretter, Scheeren und überhaupt alle bis dahin bei uns nicht vollständig sortirt gewesene engl. kurze Waaren-Artikel, auch sind Spiegel jeder Art, mit und ohne Rahmen jederzeit bei uns zum Verkauf vorräthig.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Holzmarkt- und Töpfergassen-Ecke No. 15. wird gutes ächtes Putziger Bier ausser dem Hause den Stof zu $1\frac{1}{2}$ sgr. und distillirter Brandwein den Stof zu 6 sgr., den halben Stof zu 3 sgr., Kornbrandwein den Stof zu 5 sgr. und den halben Stof zu $2\frac{1}{2}$ sgr. verkauft.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ sgr. hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen zu 1 sgr. bis 3 sgr., Pommeranzen, feines frisches Provence-, Lucäser- und Cetter Sallatöl, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, grosse geräucherte Gänsebrüste, ächte Lübsche Würste, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, weissen und gelben Kron-Wachs, Engl. Senf in Blasen, frische Limburger-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein vorzüglich grosser und schlimmer Hofhund und ein dressirter Hühnerhund sind zu verkaufen. Wo und zu wieviel, sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Grosse Engl. Shawls, helle und dunkle breite Ginghams und hellgrund. Cattune hat so eben zu billigen Preisen erhalten. *F. W. Faltin.*

Vermiethungen.

Eingetretener Umstände wegen ist das Bäckerhaus Schüsseldamm No. 1156. zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst eine Treppe hoch.

In der Jungfergasse No. 734. ist eine Unterwohnung zur Krämerei oder Häkerei zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind noch zur rechten Ziehzeit 4 moderne Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Keller, Boden und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem 1sten Damm No. 1120. ist eine Stube mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus, Jopengasse No. 740. ist jetzt gleich zu vermiethen oder auch unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 516.

Neugarten No. 511. ist ein Haus mit 4 Stuben, Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Garten mit Obstbäumen zu Michaeli-rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 935. ist das schräge der Engl. Kirche gelegene Haus mit 6 modernen Stuben und Seitenkammern, guten Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli rechter Zeit, auch gegen Johanni zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst wie auch Frauengasse No. 855.

In einer 1½ Meilen von der Stadt entfernten angenehmen Gegend ist eine Stube zu vermiethen, welche besonders zum Aufenthalte für die jetzige Jahreszeit und den Sommer zu benutzen ist. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 202. in der 2ten Etage.

In Oliva No. 32. ist eine Stube zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

An der Radaune No. 1688. ist eine Stube an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen; auch kann derselbe an dem Familientisch Theil nehmen.

Neugarten No. 524. sind 2 Suben nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause ist ein Saal und Hinterstube zu vermiethen.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist zum 11. Mai die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur zu derselben Zeit billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus Fischmarkt wasserwärts das zweite Haus vom Tobiasthor No. 1596. welches sich zu jedem Gewerbe eignet, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Fischmarkt No. 1586.

Röpergasse No. 472. wasserwärts stehen mehrere meublirte Zimmer nebst Bedientenstube zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1284. sind 2 moderne Zimmer, eigne Küche, Kammer, Keller 2c. an anständige und ruhige Familien oder einzelne Personen sofort zu vermiethen. Das Nähere hierüber 2 Treppen hoch in demselben Hause.

Ueber die Vermiethung des Justizrath Jeschkeschen Gartens in Heubude sind die nähern Bedingungen Gerbergasse No. 68. zu erfahren.

Brodbänkengasse No. 665. ist ein Saal mit Meubeln an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke No. 6. sind zwei freundliche Zimmer an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Die heute eingegangene Liste der 59sten kleinen Lotterie liegt zum Einsehen in meinem Comptoir bereit, woselbst auch noch Kaufloose 5r Klasse 49ster Lotterie, Promessen 7r Ziehung und Loose zur 60sten kleinen Lotterie käuflich zu haben sind. J. C. Alberti.

Danzig, den 7. Mai 1824.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai c. anfängt, und Comité-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie,
Comité-Promessen zur 7ten Ziehung und
Loose zur 60sten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind noch ganze auch getheilte Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Berliner Klassen-Lotterie zu haben.

Literarische Anzeige.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung Langenmarkt No. 432. ist eingegangen: Vermächtniß eines Vaters für seine Tochter, bei ihrem Eintritt in das bürgerliche Leben, geb. 26½ sgr. v. Schillers Leben, aus theils gedruckten theils ungedruckten Nachrichten, nebst gedrängter Uebersicht seiner poetischen Werke, herausgegeben von Heinr. Döring, geh. 1 Rthl. 22½ sgr. Joh. Gottfr. v. Herders Leben, herausgegeben von Heinr. Döring, geh. 1 Rthl. 22½ sgr. Abraham Mortgens enthüllte Geheimnisse aller Handelsvortheile und Pferdeverschönerungskünste der Pferdehändler, geh. 1 Rthl. H. Clauren, das Gasthaus zur goldnen Sonne, geh. 15 sgr. Joh. Frau v. Weissenthurn, ein Mann hilft dem Andern, Lustspiel 7½ sgr. Der Bethlehemitische Kindermord, dramatisch-komische Situationen aus dem Künstlerleben in 2 Aufzügen von Geyer, 15 sgr. Denkwürdigkeiten der Carbonari mit 12 Kupf. und 1 Holzschn. geh. 1 Rthl. 22½ sgr. Handbüchlein des guten Tons in der feinen Gesellschaft, geh. 15 sgr. Der Fleckenreiniger und Feinwäscher, 15 sgr. Gallerie aller Regenten, welche einem gewaltsamen Tode geopfert wurden oder die Hauptbegebenheiten aus dem Leben der Fürsten ꝛc. 2 Thle, 2 Rthl. 10 sgr. M. Watini, Kunst des Staffirmalers, Vergolders, Lackirers und Farbenfabrikanten, 1 Rthl. Tromsdorfs Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker, auf das Jahr 1823 u. 24. 1 Rthl. 19 sgr. Sophocles, Tragödien, griech. mit kurzen deutschen Anmerkungen von G. C. W. Schneider, 15 sg. Philoctetes, Tragödie des Sophocles, 11½ sgr. J. G. Schneiders Handwörterbuch d. griech. Sprache von Dr. F. Passow, 2 Bde, compl. auf ord. Druckp. roh 6

Rthl. auf weiß Druckp. 7 Rthl, Pischon, die Weltgeschichte in gleichzeitigen Tafeln, 2te Abtheil. 4to 2 Rthl. Des Sophocles Tragödien, übersetzt von K. W. F. Solger, 1. 2. Thl. 2te Aufl. 2 Rthl. 25 sgr. Denkwürdigkeiten aus dem Tagebuche des Gen. Grafen Rapp, höchstnöthiger Anhang zu Las Casas Denkwürdigkeiten von St. Helena, aus dem Franz. 1s Heft, 20 sgr.

Verlobungen.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 7. Mai 1824. *Joh. B. Wendt.*
J. F. Jantzen.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. Eduard Dümbte.
Danzig, den 8. Mai 1824. Philippine Schweizer.

Todesfälle.

Nach mehrjährigen Kampfe und Leiden entschlummerte zum bessern Erwachen gestern Abend halb 9 Uhr meine theure Gattin, Susanna geb. Lohrenz, im 66sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Wer die Verewigte gekannt, wird meinen gerechten Schmerz würdigen. Dieses zeiget allen Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen mit betrübtem Herzen ganz ergebenst an.
Danzig, den 1. Mai 1824. Jacob Blumberg.

Den gestern durch Entkräftung in seinem 68sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod meines innigst geliebten Gatten, des Zeugfabrikanten Jacob Hanffstengel, mache ich hiemit unsern beiderseitigen Freunden und Bekannten unter Verbittung jeden Beileids ganz ergebenst bekannt.
Vorstadt Petershagen, den 5. Mai 1824. C. Hanffstengel, geb. Perschau.

Das heute Morgen um 6 Uhr in einem Alter von 75 Jahren an gänzlicher Entkräftung erfolgte Ableben unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, des hiesigen Kaufmanns Johann Raphael Skubowius, zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ganz ergebenst an.
Danzig, den 7. Mai 1824. Die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Großkinder.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß in meinem Hause 4ten Damm grüne und weisse Seife, auch alle Sorten gegossene und gezogene Lichte zu den billigsten Preisen zu haben sind. J. G. Schneider.

Dienstgesuche.

Ein Oekonom aus der Gegend von Magdeburg mit guten Attesten versehen, wünscht jetzt gleich oder zu Johanni ein Engagement zu erhalten. Hierauf Reflektirende belieben sich gefälligst in portofreien Briefen an Herrn Amtmann Schulz in Neuendorf in Hinterpommern dieserhalb zu wenden.

Ein Wirthschafter nebst Frau wünscht zu Johanni d. J. oder auch zu jeder Zeit ein Unterkommen in dieser Qualität zu haben, wobei Zeug-

nisse seiner Führung nicht ermangeln. Die nähere Nachricht hierüber zu erfragen auf Langgarten No. 226. eine Treppe hoch nach vorne.

Kaufgesuch.

Wer einen kompletten Fensterkopf mit 2 nicht hohen aber recht breiten Fenstern nebst Laden und Beschlag, klaren und möglichst grossen Rauten für alt gegen einen mässigen Preis abstehen will, melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wohnungsveränderung.

Daß ich aus der Tagnetergasse No. 1307. ausgezogen und jetzt in der Breitegasse No. 1134. wohne, mache ich meinen resp. Gönnern hiedurch bekannt, mit der ergebensten Bitte, mir ferner Ihr Wohlwollen zu schenken. Zugleich zeige hiemit an, daß bei mir alle mögliche moderne Sophas und Stühle, sowohl birkene als andere Gattungen, wie auch Rohrstühle zu den möglichst billigsten Preisen verfertiget werden.

Danzig, den 21. April 1824. Carl Heinrich Gronau, Stuhlmachermeister.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise nach Berlin empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst.

Danzig, den 7. Mai 1824. F. G. Reinhold.

Sparkassen-Angelegenheit.

Von jetzt ab wird die hiesige Sparkasse an den Dienstagen und Freitagen von 12 bis 1 Uhr geöffnet seyn, und diese Veränderung mit Dienstag den 11. Mai beginnen.

Danzig, den 6. Mai 1824.

Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Oeffentlicher Dank.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir lieferte die für uns gütigst in Empfang genommene milde Gaben laut nachstehender Verzeichnung ein, als:

Ungenannter 10 Sgr. B. 10 Sgr. Ung. 1 Rthl. L. C. 1 Rthl. P. F. 1 Rthl. S. F. 15 Sgr. J. C. H. 1 Rthl. Ung. 1 Rthl. W. B. 1 Rthl. Z. M. A. 20 Sgr. Ung. 15 Sgr. Thätige Liebe ist ein dem Herrn wohlgefälliges Opfer 1 Rthl. Ww. H. 2 Rthl. J. G. D. ½ Laubthl. Retlow 1 Rthl. N. N. Y. 10 Sgr. J. G. P. ½ Laubthl. Ww. C. J. S. 5 Sgr. Cons.-Rath B—g. 20 Sgr. Ung. 1 Holl. fl. Ung. 12 Sgr. L. 10 Sgr. C. C. G. 15 Sgr. Fw. D. 2 Rthl. C. A. E. 10 Sgr. J. C. M. 1 Rthl. M. J. 1 Rthl. R. 15 Sgr. Ausser denselben wurden uns von verschiedenen theils genannten und ungenannten hohen Herrschaften verschiedene Gaben in Geld und Kleidern bestehend in unserer einstweiligen Wohnung auf dem Kneipab No. 129. zu Theil.

Innigst gerührt von der herzlich bewiesenen Theilnahme so vieler uns größtentheils ganz unbekannten Gönner flehen wir zu dem allgütigen Gott um reichlichen

Segen zur Vergeltung. Wir aber statten den edlen Gebern sowohl als Hrn. Dr. Fischer, der sich sämmtlicher Beschädigten und vorzüglich des jüngsten Kindes, welches noch nicht ausser Lebensgefahr ist, so huldreichst annahm, unsern tieffühlenden Dank ab. Der durch Feuersbrunst unglücklich gewordene Pächter Cornelius Kohn aus Gottswalde nebst Frau und 5 kleinen Kindern.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Compoir Langenmarkt No. 431. *P. J. Albrecht & Co.*

Vermischte Anzeigen.

Von heute ab haben die Unterschriebenen unter der Firma von Val. Gottl. Meyer & Busenitz jun. eine gemeinschaftliche Handlung errichtet. Die von V. G. Meyer eingeleiteten und noch nicht abgelaufenen Geschäfte wird derselbe auf seinen eigenen Namen reguliren und beendigen.

Danzig, den 24. April 1824. Val. Gottl. Meyer.
Joh. Friedr. Busenitz jun.

Ein nahe bei der Stadt wohnender Landprediger, welcher sich mit der Erziehung und der Ertheilung des Unterrichts in den Schulwissenschaften beschäftigen kann, wünscht in dieser Hinsicht einige Kinder unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche ihre Kinder, Pflegekinder und Mündel demselben anvertrauen wollen, können das Nähere erfahren Pfefferstadt No. 202. in der 2ten Etage.

Einem resp. Publiko zeige ich hiemit ganz ergebenst an, wie ich für diesen Sommer die Fahrt mit der Journaliere von hier bis Zoppot übernommen habe und Sonntag den 9ten d. M. damit den Anfang machen werde. Personen, die mit derselben zu fahren wünschen, haben ihre Bestellungen zu Plätzen in dem Hotel de Thorn am hohen Thor in den Vormittagsstunden jeden Tages abzugeben, und bemerke ich nur noch, daß dieselbe Nachmittags halb 3 Uhr von hier nach Zoppot und Abends halb 8 Uhr von dort hieher abgehen wird, so wie daß ich zu mehrerer Bequemlichkeit bei schlechter Witterung verdeckte Wagen geben werde. Der Preis für jede einzelne Person ist für hin und zurück 11 Sgr. Kupfer.

Den Aufforderungen mehrerer Kunstfreunde zu genügen, habe ich vor dem hohen Thore, der Lohmühle gegen über, ein optisches bewegliches Panorama errichtet, in welchem sich die ganze umliegende Gegend, nebst allen sich darin bewegenden Gegenständen im lebhaftesten Farbenspiel und stetem Wechsel als lebendiges Bild darstellt. Indem ich zugleich den Zweck damit verbinde, der Jugend zu nützen, will ich daselbst auch die vorzüglichsten mikroskopischen Gegenstände, als Krystallisationen, Infusionsthiere, Querdurchschnitte von Holz-

arten, Insekten u. s. w. vermöge eines vortrefflichen Sonnenmikroskopes, welches 10000 bis 30000 mal im Quadrat vergrössert, zeigen. Aber nur bei klarem Sonnenschein können die mikroskopischen Gegenstände eben so wie auch das Spiel der Farben des Regenbogens gesehen werden.

Jeden Sonntag Vormittags von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und Mittwochs Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, werden vorbenannte Gegenstände gezeigt. Der Eintrittspreis ist für die Person 5 sgr., für Kinder 2 sgr.

J. B. Breysig.

Ich bin gesonnen vom 13ten d. M. ab, jeden Donnerstag den Sommer hindurch wenn es die Witterung erlaubt in meinem Garten in Heiligenbrunn eine Morgen-Musik zu veranstalten, welche um 5 Uhr ihren Anfang nimmt und bis 8 Uhr dauern soll. Es wird für alles gesorgt werden, um den Genuß der Natur durch Harmonie und gastfreundliche Behandlung zu erhöhen, und ich bin der sichern Hoffnung, daß man in mein Versprechen kein Mißtrauen setzen und mich mit zahlreichem Besuch beehren werde. Das Entrée für Musik ist 1 sgr. Damen sind frei. Wenn Familien ihren eigenen Kaffee mitbringen zahlt die Person einen halben Silbergroschen für die Zubereitung.

C. H. Tippe.

Sonntag, den 2. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Gefreite von der 1sten Esquadron des 1sten Husaren-Regim. Johann Lucht und Carolina Dorothea Keller. Der Bürger und Kaufmann Hr. Laurenz Carl Amort und Jgfr. Carolina Maria Elvart. Der Bürger und Schuten-Rheder Abraham Gottlieb Wulf und Jgfr. Anna Florentina Bertz.

St. Johann. Der Fleischer Carl Ludw. Kätelhodt und Jgfr. Maria Dor. Elisabeth Klingelbeg aus Beyershorst. Der Bürger und Kleidermacher Joseph Zurawski und Jgfr. Johanna Christina Reymann.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Seifensieder Johann Gottlieb Schneider und Jgfr. Caroline Renata Doppelt. Der Maurergesell Johann Gottfried Henniger und Jgfr. Carolina Wilhelmine Krock.

St. Trinitatis. Carl Kahlow, Unteroffizier im 33sten Inf. Reg. und Frau Louise Constantia geb. Sprey verehel. gewesene Wagler. Der Bürger und Sattler Heinrich Gotthilf Trosiener und Jgfr. Laura Eleonora Rosalowska. Der Bürger, Gelbgiesser und Plattirer Carl Wilhelm Waucher und Jgfr. Wilh. Henr. Wist.

St. Barbara. Der Reifschlägergesell Carl August Pfeiffer und Jgfr. Anna Elisabeth Mau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 1sten bis 6. Mai 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 8 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Vermischte Anzeigen.

Ein junger Mensch, von guter Erziehung und den erforderlichen Schulkenntnissen, wird zur Erlernung der Handlung auf einem Contor gesucht. Nähere Nachricht Hundegasse No. 260.

Eine Obergelegenheit nebst Küche und Boden und Eintritt im Garten ist zur rechten Zeit zu beziehen vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst.

Ein junger Mensch aus einer anständigen Familie, welcher 3 Jahre hindurch als Pensionair mit allem Fleiß die Landwirthschaft erlernte, wünscht von Johanni d. J. ab eine Stelle als Wirthschafter zu betreten. Ein kleines Gehalt und anständige Behandlung sind seine Bedingungen. Auf ihn Reflectirende werden ergebenst gebeten sich an Herrn Klein in den drei Mohren zu wenden.

Wenn Eltern oder Vormünder ihre Kinder und Pflegebefohlenen in eine anständige Pension zu geben wünschen, so können sie das Nähere am Johannisthor No. 1360. eine Treppe hoch erfahren.

In der Töpfergasse No. 59. grade über dem Kinderhause werden Italienische und Sparterie-Damen-Hüte für einen billigen Preis gewaschen.

Unser Comptoir ist von Montag den 10ten d. M. ab Langgasse No. 388.

Görtz & Goullon.

Bekanntmachungen.

Zur Vermiethung der Speisebuden auf Mattenbuden No. 1. 2. und 3. auf ein oder mehrere Jahre vom 1. Juni d. J. ab, stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

Montag den 10. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

an, daher die Miethsliebhaber aufgefordert werden, in diesem Termine sich einzufinden. Danzig, den 1. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Regierungs-Condukteur Schröderschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige hieselbst sub No. 1. gelegene Bürgerhaus cum att- & pertinentiis welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 661 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der Subhastation in termino

den 25. Juni c.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das Meistgebott 14 Tage nach erfolgtem Zuschlage baar ad depositum des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen in Marienwerder bei Vermeidung der Resubhastation gezahlt und die Kosten der Adjudication von dem Meistbietenden übernommen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 8. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll die dem Ephraim Ritting zugehörige hieselbst sub No. 164. gelegene und auf 37 Rthl. 23 sgr. 4 Pf. abgeschätzte Baustelle, welche bisher als Garten benutzt worden, und einen Flächeninhalt von 48 □Ruthen hat, auf das Andringen eines Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 9. Juli c.

an Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung vorladen, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins wird der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 26. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Vom 3ten bis 6. Mai 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Berka à Mewe. 2) Beckenstein à Warschau. 3) Rhoden à Thorn. 4) Krüger à Berlin. 5) Werner à Kozminick. 6) Giercks à Memel. 7) Guetke a Stalle. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Mai 1824.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — f: —	§		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. 202 & 202½ Sgr.	§	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — 40 Tage — & — Sgr.	§	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 103⅓ & — Sgr.	§	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	§	Friedrichsd'or . . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	§	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	§	Münze . . . . —	—	16⅔
14 Tage — pCt. dn. 2 Mon. 1¾ pC. Dno.	§			

☞ **Statt Mittwoch am Bettage den 12. Mai wird das Intelligenzblatt den Dienstag zuvor Nachmittag ausgegeben werden; Insertionen dazu aber nur bis Montag Mittag um 12 Uhr angenommen.**